

Harry x Tom

Gegenteile ziehen sich an

Von -Satori-

Kapitel 26: Der Plan von Dumbledores Armee

Der Dunkle Lord lachte leise.

-„Ja. Harry, ja, das stimmt, das werden wir morgen machen“

Sehr enttäuscht ließ er ihn schlafen, es brachte nichts mehr.

>Ich hätte ihn nicht so viel trinken lassen sollen!!<

—

Nächsten Tag um die Mittagszeit traf sich die ganze DA im Fuchsbau, während Harry seinen Rausch ausschließ und Voldemort einem seiner Hobbys nachging: Pläne schmieden. Dumbledores Armee würde dies nun auch machen.

-„Hi, es freut mich, das ihr alle kommen konntet“

sagte Hermine, nachdem alle einigermaßen still waren und sie interessiert anguckten. Es war schwer gewesen Mr und Mrs Weasley aus dem Haus zu locken. Sie schafften es nach einem Gespräch mit Aberforth, dem Inhaber des Eberkopfs, der die Weasleys daraufhin zum Essen einlud, nachdem Ron und Hermine ihm erzählten was sie vorhatten.

-„Dann schieß mal los, warum hast du uns alle hergerufen?“

fragte Lee.

Hermine holte einmal tief Luft, dann erzählte sie:

-„Wie ihr wisst, ist Harry verschwunden, Ron und ich sind der festen Überzeugung, das Lord Voldemort etwas damit zu tun hat“

-„Er wäre niemals ohne uns bescheid zu sagen abgehauen!“
meinte Ron.

-„Wie müssen ihn retten“

Erstaunlich, wie schnell sich die Atmosphäre in einem Raum ändern konnte. Vorher haben sie gelacht und herumgealbert, nun schwiegen alle betroffen. Jeder dachte es, Neville aber sprach ihre Gedanken aus:

-„Wenn Voldemort ihn wirklich erwischt hat, ist die Wahrscheinlichkeit gering, dass er noch am Leben ist“

Fünf Minuten vergingen, bis Luna die Stille durchbrach:

-„Er lebt, das spüre ich“

Tom blickte aus dem Fenster. Das Treiben der Winkelgasse hatte etwas Beruhigendes an sich. Ob Harry sich wohl an den gestrigen Tag erinnern würde?
>Eher weniger, aber er wird einen richtig schönen Kater haben<
Ein Lachen entrann seiner Kehle.

Draußen regnete es leicht, Hexen und Zauberer öffneten ihre bunten Schirme, wuselten von einem zum anderen Laden, erledigten ihre Einkäufe. Wie viele von ihnen waren Halbblüter, er vermag nicht daran zu denken. Es schmerzte.
>Unrein<

-„Wie sollen wir jemanden retten, von dem wir nicht wissen wo er ist?!“
fragte Parvati. Alle redeten durcheinander.

-„In dem wir jemanden fragen der es eventuell weiß“

Hermine gefiel sich in ihrer Position. Natürlich hatte sie sich alles im Voraus ausgedacht.

Die allgemeinen Diskussionen wurden lauter. Ron verursachte mit seinem Zauberstab einen Knall, damit es leise wurde.

-„Vielleicht weiß es Draco Malfoy“

-„Der wird es uns auch bestimmt sagen“

rief Saemus sarkastisch.

-„Als ob Draco wüsste wo er ist, so was wissen nur ihr-wisst-schon-wens engste Vertraute“

sagte Fred.

-„Fällt dir was Besseres ein?! Draco ist am leichtesten zu entführen, oder willst du Bellatrix Lestrange überwältigen, denn die weiß es garantiert“

Hermine wurde hysterisch. Es war ein Akt der Verzweiflung.

-„Wir können es doch wenigstens versuchen“

Ron wollte sie besänftigen.

-„Damals wusste Draco von seinem Vater auch über die Kammer des Schreckens bescheid“

Ein schwaches Argument, trotzdem gestand Dumbledores Armee sich ein, dass Draco ihre einzige Chance wäre an Informationen zu kommen. Selbst wenn sie einen starken Todesser kriegen sollten, würde es Probleme geben aus ihr/ihm irgendetwas Brauchbares herauszubekommen. Mit schwarzer Magie wäre es keine große Sache, aber dergleichen wollte niemand anwenden (keiner hat bisher auch solche Zauber angewand).

-„Ok, wir sind uns alle einig. Lasst uns Draco Malfoy entführen!“

Die DA-Mitglieder klatschten begeistert.

